

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	wir sind Energiegemeinschaft 07633 UW Aigerding Namensänderung Anfang 2024 auf „wir sind energiegemeinschaft Taufkirchen an der Pram“ (wseg Taufkirchen an der Pram)	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	☐ Bürgerenergiegemeinschaft ☐ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ☐ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	☐ Pionierphase, Stufe 1 ☐ Sondierungsphase, Stufe 2 ☐ Integrationsphase, Stufe 3 ☐ Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	27.02.2022 11.05.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3)	11.05.2022 bis 31.1.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	31.01.2023 bis 31.03.2025
Kontaktperson Name:	Hannes Pirker (Kommunalvertrieb Pirker) Maximilian Wittmann (Silosophie) Jacob Wöginger (neoom)	
Kontaktperson Adresse:	Kommunalvertrieb Pirker Fohnsdorf 8753, Schubertgasse 11	
Kontaktperson Telefon:	+43 681 81313844	
Kontaktperson E-Mail:	mw@silosophie.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	Stufe 2 und 3	

Allgemeines zum Projekt	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	neoom international GmbH Silosophie e. V
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Gemeinde Taufkirchen a. d. Pram (OÖ) Bgmstr. Paul Freund
Auftragssumme:	19 671,00 Euro
KPC Geschäftszahl:	C277176
Schlagwörter:	#Energiewende #Energiesicherheit, #Klimakrise, #Energieunabhängigkeit, #Dekarbonisierung, #Photovoltaik, #Sonnenstrom, #Verein, #Vernetzung, #Wertschöpfung, #Straßenbeleuchtung, #Energiegemeinschaften #regional #OÖNetze #dezentral
Erstellt am:	31.3.2025

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Die Gemeinde Taufkirchen hat Kommunalvertrieb Pirker kontaktiert (~Ende 2021) und sich über dezentrale Energieerzeugung und Energieunabhängigkeit informiert. Hierbei kam auch das Thema Energiegemeinschaften zur Sprache. Nach ersten Gesprächen wurde beschlossen, dass die Gemeinde eine Vorreiterrolle in der Region einnehmen und die Gründung einer Energiegemeinschaft in der Region anstoßen möchte.

Die Zusammenarbeit mit dem Partner neoom hat den Prozess der Gründung der Energiegemeinschaft (Mitgliederwerbung, Vereinsgründung, etc.) stark erleichtert und den Aufwand und das Knowhow konnte vom Dienstleister bezogen werden. Ein neuartiger Ansatz wurde für die Verwaltung der EG verwendet, bei dem Interessenten sich über eine mobile App oder die Webseite anmelden können. Dies vereinfacht den Datenaustausch zwischen privaten Haushalten und der Gemeinde zu neoom. Persönliche Meetings waren ebenfalls wichtig, um Entscheidungen rechtzeitig zu treffen und Involvierte über das Projekt erfolgreich abzuholen.

Die Gemeinde als vertrauenswürdige Institution fungiert als Vorbild für viele Bürger, was die Umsetzung der EG fördert ([Meinbezirk Bericht](#)). Weitere Argumente dafür sind die Unabhängigkeit von der Strombörse, die Stärkung des sozialen Zusammenhalts und die Motivation der Bürger, sich mit dem Thema Energie auseinanderzusetzen.

Projektbeschreibung



Abbildung 1



Abbildung 2

Österreichweite Entwicklungen bei den Einspeisevergütungen haben jedoch negative Auswirkungen auf das Interesse an Energiegemeinschaften. Da die OeMag verhältnismäßig hohe Einspeisevergütungen anbot, sahen viele Bürger den Sinn in einer Energiegemeinschaft nicht. Auch die Tatsache, dass die Strompreisbremse für EG nicht angewendet werden kann, ist ein Nachteil. Diese Argumente wurden laufend in der Kundenkommunikation erwähnt. Das führte zu einer Begeisterungsdämpfung und machte mehr Gespräche notwendig, wo weitere Vorteile durch die EG hervorgehoben werden mussten. Die Projektabwicklung verzögerte sich.

Projektbeschreibung

1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Auf bestehende Vereinsstrukturen aufzubauen, wurde anfänglich diskutiert (Funktionäre stünden zu Verfügung). Da jedoch im Vordergrund stand, den Aufwand seitens der Gemeinde möglichst zu reduzieren, hat neoom die Vereinsgründung eines eigenen Vereins vorgenommen. Somit waren keine Absprachen mit bestehenden Vereinsmitgliedern oder sonstige Umstrukturierungen notwendig. Weitere Absprachen und das Festlegen der Funktionäre wäre mit erhöhtem Zeitaufwand für die Beteiligten verbunden. Die Organisationsform „Verein“ wurde gewählt, da sich diese für EG optimal anbietet. - Einfach in der Gründung - Einfach in der Mitgliederverwaltung (Beitritt und Austritt) - Geringe laufende Kosten Rechtsexperten wurde indirekt durch die Firma neoom bereitgestellt. Im laufenden Betrieb (vor Allem „Jahresabschluss“) werden steuerliche und rechtliche Inhalte über neoom bereitgestellt. Musterverträge wurden von der Koordinationsstelle bezogen, jedoch als nicht passend angesehen und Anpassungen in Absprache mit Rechtsanwälten wurden vorgenommen.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	Taufkirchen und umliegende Gemeinden befinden sich im Netzgebiet der Netz OÖ. Hier wurde das Abfragetool der Netz OÖ (https://netto.netzooe.at/netto/connectClient) herangezogen. Dabei konnte unkompliziert eine Nahbereichsabfrage durchgeführt werden. Dies erfolgte nicht von den einzelnen BürgerInnen, sondern von neoom über die APP. Vor und Nachteile von diesem Tool sind in folgender Tabelle abgebildet.

Projektbeschreibung

Pro	Contra
Grafische Darstellung des lokal und regional Bereichs	Nur Eingabe der Adresse (nicht des Zählpunktes) möglich
Ergebnisbericht zum downloaden	Adressen konnten teilweise nicht abgefragt werden
Intuitive Bedienung	Lange Ladezeiten
	Fehleranfällig (z.B.: ähnliche Adressen werden dargestellt)
	Aus dem Ergebnisbericht (PDF) können keine Daten kopiert werden
	Keine Auskunft über Smart-Meter Ausbau am Standort
	Keine gesammelten Abfragen möglich

Die Erhebung des SM-Ausbaus konnte nicht im Zuge der Nahbereichsabfrage erfolgen. Durch den engen Kontakt mit der Gemeinde, konnte zumindest der SM-Anteil bei den gemeindeeigenen Gebäuden identifiziert werden. Bei privaten TeilnehmerInnen stellt sich eine Erhebung des SM-Anteils als komplizierter heraus. Viele wissen nicht, ob bei ihnen ein SM verbaut wurde, oder ob noch ein „alter“ Zähler installiert ist.

1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft

- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?
- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?
- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?
- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?
- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen
- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der

Für die Zukunft ist geplant, dass neben den Interessierten aus Taufkirchen noch weitere BürgerInnen aus Gemeinden desselben Umspannwerkes an der EG teilnehmen. Eine regionale EG wurde bewusst gewählt, um möglichst viele Leute aus der Region an dem Projekt teilhaben zu lassen. Dabei wird jedem die Möglichkeit gegeben sich anzuschließen (Pro und Consumer), ohne Beschränkungen. Den TeilnehmerInnen ist es selbst überlassen, welchen Energieversorger sie neben der EG wählen. Jener Stromanteil welcher eingespeist, aber nicht in der EG genutzt wird, wird zu den bestehenden Konditionen des EVU vermarktet. Bei der EG wird ein dynamischer Aufteilungsschlüssel gewählt. Hintergedanke dabei ist, dass möglichst viel Energie innerhalb der EG genutzt werden kann. Außerdem werden TeilnehmerInnen motiviert, ihren Verbrauch an die EG-Erzeugung anzupassen (Stichwort: Mittags-Erzeugungsspeak durch PV). Überlegungen hinsichtlich der flexiblen Preis-/Tarifgestaltung wurden angestellt. Erste Ideen gingen

Projektbeschreibung

Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?

- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?

dabei in die Richtung, dass Taufkirchen als Gemeinde, ihren Strom für Gemeindegebäude variabel festlegen kann. Aufgrund erhöhten Aufwandes blieb dies erstmals nur bei den Ideen ohne konkrete Umsetzungsbestrebungen.

Betreffend sozialgemeinschaftliche Themen wird in erster Linie auf Informationsveranstaltungen gesetzt. Hier kommen die BürgerInnen zusammen und unterhalten/diskutieren zum Thema Energie.

1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten

- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)
- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)
- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)
- Wie werden diese finanziert?

In den folgenden Tabellen werden jene Kosten angeführt, welche im laufenden Betrieb der EG anfallen.

In folgender Tabelle ist das Tarifmodell abhängig der steuerlichen Behandlung abgebildet. Also jene Preise die für die TeilnehmerInnen gelten.

ENERGIEPREIS	TARIF STROMBEZUG	TARIF STROMEINSPEISUNG	STEUERSATZ
Privat Kunde oder Kleinunternehmer	23,00 ct/kWh	23,00 ct/kWh	0%
Unternehmen	23,00 ct/kWh	19,16 ct/kWh	20%
Land- und Forstwirt pauschaliert	23,00 ct/kWh	20,35 ct/kWh	13%

Neoom verlangt für deren Abwicklungskonzept und Gründungsservice (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) einen Servicebetrag. Dieser ist gestaffelt aufgebaut und wird pro kWh verrechnet. Dieses Modell hat den Vorteil, dass mit keinen hohen Initiierungskosten/Beitrittskosten für die Beteiligten zu rechnen ist.

KLUUB SERVICEBEITRAG (gestaffelt anhand der gehandelten Energiemenge)	TARIF STROMBEZUG UND EINSPEISUNG
von der 1. bis zur 500. kWh	2,4 ct/kWh
ab der 501 bis zur 1500 kWh	1,8 ct/kWh
ab der 1501. kWh	1,2 ct/kWh

Für steuerliche und rechtliche Beratung für die Jahresabschlüsse gegenüber zb. dem Finanzamt, die durch externe Unternehmen erfolgen muss, werden Betriebskosten an die teilnehmenden Standorte verrechnet.

BETRIEBSKOSTEN(€)							
Gesamtanzahl der aktiven Standorte in der KLUUB EG	unter 10	ab 10	ab 20	ab 30	ab 40	ab 50	ab 100
1. Betriebsjahr	7,5	7,5	6,5	5	4	3,5	3

Projektbeschreibung

Quartalskosten

ab 2. Betriebsjahr 20 15 10 7,5 5 4 3

je STANDORT²

Mehr Details zum Tarifmodell und den Kostenvorteilen der Gemeinde ist in dem hochgeladenen Dokument „221130Tarifmodell, Finanzüberblick & wirtschaftliche Vorteile wseg 7633 Aigerding“

Beim Start der Energiegemeinschaft 2023 lag der Tarif bei 26,4 ct/kWh

ENERGIEPREIS	TARIF STROMBEZUG (ct/kWh)	TARIF STROMEINSPEISUNG (ct/kWh)	STEUERSATZ
Privat Kunde oder Kleinunternehmer gem. § 6 Abs. 1 Z 27 UStG	26,40 ct/kWh	26,40 ct/kWh	0%
Unternehmen	26,40 ct/kWh	22,00 ct/kWh	20%
Land- und Forstwirt pauschaliert	26,40 ct/kWh	23,36 ct/kWh	13%

Im Zuge der Öffnung der EG an die Bürger der Gemeinde Taufkirchen und aufgrund der gesunkenen Preise am Energiemarkt für Bezieher und Einspeiser entschloss sich der EG-Initiator mit Jänner 2024 zu einer Preisänderung auf 18 ct/kWh Brutto und zur Optierung auf die Umsatzsteuerpflicht. Im Jahr 2024 gab es weitere Preisänderungen am 1.4.2024 auf 14,4 ct Brutto und auf 12 ct Brutto am 1.7.2024, siehe Ausschnitt aus Tarifblatt

wseg Taufkirchen an der Pram, gültig ab 1.7.2024

Netzbetreiber: Netz OÖ GmbH

Die Energiegemeinschaft unterliegt der Umsatzsteuerpflicht. Sämtliche im Folgenden angeführten Beiträge sind Bruttobeträge und beinhalten die gesetzliche Umsatzsteuer, sofern nicht anders beschrieben.

1.	ENERGIEPREIS: 10,00 ct/kWh	TARIF STROMBEZUG (ct/kWh)		TARIF STROMEINSPEISUNG (ct/kWh)	
		inkl. MwSt.	excl. MwSt.	inkl. MwSt.	excl. MwSt.
	Privat oder Kleinunternehmer gem. § 6 Abs. 1 Z 27 UStG	12,00	10,00	10,00	10,00
	Unternehmen	12,00	10,00	12,00	10,00
	Land- und Forstwirt pauschaliert	12,00	10,00	11,30	10,00

Der [Energiepreisumfrage Prozess](#) ist transparent für die Mitglieder auf der Wissensdatenbank von neoom beschrieben

1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten

- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)

Netzbetreiber: Die Kommunikation mit dem Netzbetreiber war in diesem Fall in Ordnung. Netz OÖ verfügt intern schon über ausreichend Expertise um detaillierte Fragen beantworten zu können. Ein anderes Thema betrifft die Kundenorientierung und Informationsbereitstellung: z.B.: Anleitungen und Erklärungen für das Anlegen eines SM „Webportal“

Projektbeschreibung	
	konnten nicht ausfindig gemacht werden. Den Kunden wird diese Datenfreigabe somit erheblich erschwert. Der Prozess gestaltet sich ohnehin als „komplex“ (Welche Daten werden benötigt um mich anzumelden – Zählernummer, Zählpunktnummer, Vertrag Kontonummer, ...? Kann ich mich überhaupt anmelden? Habe ich einen SM?) Einzelne Zählpunkte waren bei der Anmeldung über die EDA Prozesse nicht im Nahebereich, entgegen der Auskunft des Netto Portals. Das konnte in E-Mail Abstimmung mit dem Netzbetreiber geklärt werden. Behörde: Die Zusammenarbeit mit der Behörde war sehr angenehm. Auf direkte Mails kam meist innerhalb von 2 Tagen eine Rückmeldung. Die Gründung wurde in 2 Wochen vollzogen. EDA: EDA stellte sich als verlässlicher Partner heraus. Für die EDA Anbindung wurde die Expertise von neoom herangezogen. Hier wurde bereits Erfahrung mit der direkten NB Anbindung etc. gemacht (Nicht EDA-Anwenderportal!!) . Diese Schritte zu erledigen, ohne Vorwissen würde viel Zeitaufwand bedeuten. Energieversorger: Mit EVU wurde im Zuge des Projektes nur wenig kommuniziert. Lediglich wenn Fragen aufgekommen sind, wurde der Kontakt zum EVU gesucht. Hier war stets mit langen Antwortzeiten zu rechnen. Hinweis der EVU hat in die Energielieferverträge die mit der Gemeinde abgeschlossen wurden inkludiert, dass die Energie AG der einzige Strombezugspartner sein muss (Keine EG Bezug erlaubt) Dies wird von den EG Partnern als energierechtlich nicht erlaubt angesehen.
1.7	Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei Statuten
1.8	Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei Stromverträge
1.9	Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess Die Datenfreigabe jedes EG-Teilnehmers in einem Webportal macht die Teilnahme an einer EG aus Kundensicht wesentlich schwerer. Vor Allem digital-

Projektbeschreibung

wenig versierte Personen werden hier benachteiligt. Der offline Prozess diesbezüglich ist nicht ausreichend durchdacht und stellt für den User eine weitere Hürde für eine Teilnahme dar.

Vereinheitlichen der Nahbereichsabfrage (NBA): Für die größten Netzbetreiber sollten folgende Regeln betreffend Nahbereichsabfrage gelten:

- NBA per online Tool (nicht per Mail)
- Informationen zu NBA müssen auf deren Webseite angeführt werden
- NBA anhand Adresse
- NBA anhand ZP
- Gesammelte NBA ermöglichen
- Grafische Darstellung des Nah- und Regionalbereichs (wie bei Netz OÖ)
- API-Anbindung ermöglichen

Standardisierte Prozesse und Schnittstellen:

- Einheitlicher Webportal der Netzbetreiber für die Datenfreigabe

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für einD breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen
(direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

In der linken Grafik ist der Regionalbereich der EG dargestellt. Die rechte Abbildung zeigt die Standorte jener Standorte, die als die ersten aktiven Teilnehmer der EG gelten (aktuell 10 Standorte). All diese Standort sind an der NE 7 angeschlossen.

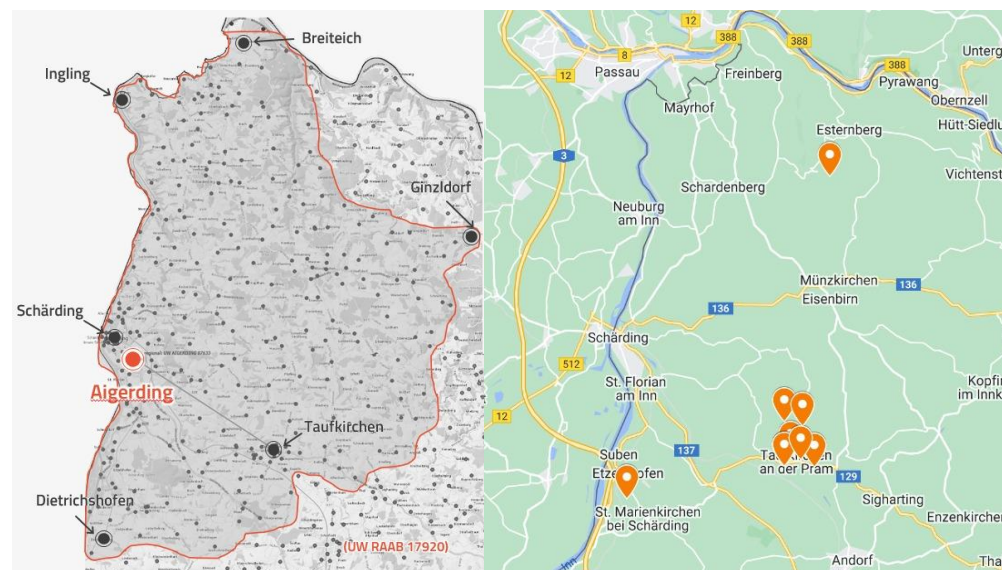


Abbildung 3

Die Energiegemeinschaftsteilnehmer beschlossen Anfang 2024 eine Begrenzung der neuen Mitglieder auf das eigene Gemeindegebiet. In der neoom APP wurde eingestellt, dass interessierte Mitglieder nur der Energiegemeinschaft beitreten können, sofern sie in der Postleitzahl 4775 ansässig sind.

Projektbeschreibung

		Begründet wurde die Maßnahme der Begrenzung mit der eingeschränkten Wasserkrafterzeugung aus der Gemeinde, welches günstigen EG Strom auch bei Nacht zur Verfügung stellt. Das Wasserkraftwerk soll primär den eigenen Bürgern zur Verfügung gestellt werden. Im Zuge dessen wurde auch der Vereinsname auf „wir sind energiegemeinschaft Taufkirchen an der Pram“ (wseg Taufkirchen an der Pram) geändert!		
2.2	Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur	2022	2023	2024
		- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. Erste Standorte der Gemeinde wurden in die neoom APP eingetragen. -3 Verbraucherzählpunkte Gemeinde -2 Einspeisezählpunkte Gemeinde	Aktuell (Stand 15.01.2023) wurden 10 Standorte in der neoom APP eingetragen. Diese sind vollständig registriert und sollen bis Ende Februar 2023 in der EG aufgenommen werden. Dabei handelt es sich um folgende Kategorien: - 4 Verbraucherzählpunkte Privatperson - 1 Wärmepumpe Zählpunkt Privatperson - 3 Verbraucherzählpunkte Gemeinde - 2 Einspeisezählpunkte Gemeinde Weitere 30 Zählpunkte der Gemeinde sollen noch im Jahr	Im Jahr 2024 ist mit einem Anstieg der Mitglieder zu rechnen. Der Aufwand bei der Gründung der EG ist enorm. Sobald dies jedoch vollständig erfolgte, sollte sich die Teilnahme/Aufnahme an der EG, betreffend des Aufwandes in Grenzen halten. Ergänzung 2025 Stichtag 20.3.2025 sind 178 Zählpunkte in der Energiegemeinschaft aktiv, davon 123 Verbraucher. 19 weitere sind noch im Registrierungsprozess, 5 haben die Anfrage im Netz Portal nicht bestätigt, einer hat die Freigabe im Portal abgebrochen, bei 2 waren die Zählpunkte nicht

Projektbeschreibung

2023 in die EG aufgenommen werden.

mit Strom versorgt (üblicherweise ein Fehler bei der Eingabe), bei einem wurde der Erzeugungs- mit dem Verbrauchszählpunkt verwechselt und bei drei Weiteren kam es zu einer Abmeldung vom Netzbetreiber. Alle Problemfälle werden den Usern in der neoom APP ausgespielt und können vom Kunden selbst gelöst werden. (Siehe Liste)

- › KLUUB Zählpunkt angelegt (19)
- › Anfrage unbestätigt (5)
- › Datenaustausch bestätigt und aktiv (178)
- › Freigabe von Kunde abgebrochen (1)
- › Energielieferung abgebrochen (3)
- › Zählpunkt nicht versorgt (2)
- › Falsche Energie-Lieferrichtung (1)
- › Abmeldung vom Netzbetreiber (3)

Unterscheidung nach Art der Mitglieder:

Privat: 137 aktive Zählpunkte
davon 91 Verbraucher

Projektbeschreibung

			› KLUUB Zählpunkt angelegt (15) › Anfrage unbestätigt (5) ▼ Datenaustausch bestätigt und aktiv (137) › Verbrauch (91) › Generation (46) › Freigabe von Kunde abgebrochen (1) › Energielieferung abgebrochen (3) › Zählpunkt nicht versorgt (2) › Ungültige Anforderungsdaten (1) › Abmeldung vom Netzbetreiber (2) Gemeinde: 24 Zählpunkte davon 2 Erzeuger Kleinunternehmer: 2 Zählpunkte Unternehmen: 13 aktive Zählpunkte davon 8 Verbraucher. Pauschalierte Landwirte: 4 aktive Zählpunkte davon 2 Verbraucher
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?	Durch den Handel und die Nutzung von 100% erneuerbaren Strom aus der Region, soll das Bewusstsein für Strom bei den GemeindebürgerInnen gestärkt werden. Mithilfe der neoom App sollen die ökologischen Vorteile für die TeilnehmerInnen greifbarer und verständlicher gemacht werden. Die TeilnehmerInnen sollen durch die Teilnahme an der EG ein besseres Verständnis für das allgemeine Thema Strom und nachhaltige Nutzung von Energie erlangen. Die ökologischen Einsparungen lassen sich aus technischer Sicht, verhältnismäßig unkompliziert erheben. Dafür wird der spezifische Strommix des vorrangig vertretenen EVU (in gCO₂ eq/		

Projektbeschreibung

	kWh) mit der gehandelten Strommenge (in kWh) multipliziert. Die ökologischen Vorteile werden in der neoom App tagesaktuell dargestellt. Dabei können jene Einsparungen (absolut in kgCO₂eq bzw. tCO₂eq) betrachtet werden, für die der Teilnehmer selbst verantwortlich ist. Außerdem können die summierten Einsparungen der gesamten EG betrachtet werden.
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Nach Gesprächen mit einigen Gemeindebürgern, stellte sich heraus, dass die wirtschaftlichen Vorteile, die sich durch eine EG ergeben könnten meist im Vordergrund stehen. Vor Allem in den letzten Monaten war diesbezüglich eine – für EG – nachteilige Phase. Folgende Marktbewegungen haben das Interesse der lokalen Bevölkerung gebremst: - hohe Einspeisetarife der OeMag - Strompreisbremse Aus wirtschaftlicher Sicht gibt es trotzdem andere Aspekte, die durch EG von Vorteil sind: - Unabhängigkeit von der Strombörse - Unabhängigkeit vom EVU Der Ukraine Konflikt hatte zur Folge, dass der Strompreis für viele österreichische Kunden in die Höhe geschossen ist (Energie AG Arbeitspreis Ende 2022 → 52 ct/kWh, Anfang 2023 → 38 ct/kWh). In der EG wird aktuell ein Preis von 23 ct/kWh angeboten. Hier ist zumindest für den Stromkonsum bzgl. Arbeitspreis für einen wirtschaftlichen Vorteil gesorgt.
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende	Sozialgemeinschaftliche Vorteile sind schwer quantifiziert zu erheben und zu analysieren. Durch Veranstaltungen und diverse Aktivitäten, die in Zusammenarbeit mit der KEM Region Pramstal erfolgen sollen, wird erhofft, dass das Projekt an die breite Masse getragen werden kann. Eine Methode, um zumindest das Interesse der Bevölkerung an der EG zu messen, ist die Anzahl der teilnehmenden Standorte, welche sich aktiv an der EG beteiligen. Weiters ist damit zu rechnen, dass durch das EG-Projekt mehr Veranstaltungen zum Thema Energie (bzw. EG) abgehalten

Projektbeschreibung

Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)

werden. Veranstaltungen sind im Allgemeinen eine gute Möglichkeit, um den Zusammenhalt und die Vernetzung der lokalen Bevölkerung zu stärken.

2.6 Kommentare

3.1 Erzeugungsanlage(n):

- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)
- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)
- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)

2022

2023

2024

(aktuell keine Speicher)

Gebäude	Erzeugungsart	Nennleistung [kWp]	Jahresertrag [kWh]
Gemeinde	Kleinwasserkraftwerk	180	168 000
Gemeinde	PV	5	5 000
Summe		185	173 000

Die Stromerzeugung des Wasserkraftwerks unterliegt starken monatlichen und jährlichen Schwankungen, bringt aber den Vorteil der Abdeckung der nächtlichen Grundlast, sowie des Verbrauchs der Straßenbeleuchtung.

Die Energiegemeinschaft ist weiter an Teilnehmern aus der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram gewachsen:

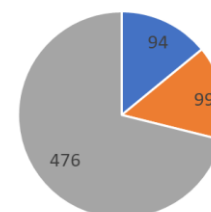
Update 2025:
56 Erzeugungsanlagen in der Energiegemeinschaft, davon 55 mit PV oder PV und Speicher und ein Kleinwasserkraftwerk mit 180 kW. Die Erzeugungskapazität der PV-Anlagen liegt bei 976,26 kWp und 153,99 kW/ 183,58 kWh Speicher.

ECHTDATEN:
Im Jahr 2024 lag die Gesamteinspeisung in das Netz bei 625.933 kWh. Davon wurden

Projektbeschreibung

			399.486 kWh an die jeweiligen Energieversorger eingespeist. Die EG erkennt ein Potenzial für die flexible Steuerung von Verbrauchern und Erzeugern (Stromspeichern)								
a. Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	Pilot- / Integrationsphase	Für 2023 wurden bereits Simulationen durchgeführt hier wurde angenommen, dass alle 35 Zählpunkte der Gemeinde bereits in der EG integriert sind. -Wasserkraftwerk (Bestand):168 Tsd. kWh/a -PV Schulzentrum (Bauvorhaben):446 kWp = 424 Tsd. kWh/a -PV Bauhof (Bauvorhaben):82 kWp = 78 Tsd. kWh/a • Regionale Erzeugung: 670 Tsd. kWh/a	Echtdaten Update 2025: Jahr 2024 <table><tr><td>Gesamtverbrauch</td><td>560 548</td></tr><tr><td>Gehandelte Energie</td><td>226 448</td></tr><tr><td>Gesamterzeugung</td><td>625 934</td></tr><tr><td>Überschuss</td><td>399 486</td></tr></table> Im Vergleich zu 2024 stiegen Verbrauch und Erzeugung stark durch weiteres Mitgliederwachstum an! Außerdem war die EG das gesamte Jahr aktiv.	Gesamtverbrauch	560 548	Gehandelte Energie	226 448	Gesamterzeugung	625 934	Überschuss	399 486
Gesamtverbrauch	560 548										
Gehandelte Energie	226 448										
Gesamterzeugung	625 934										
Überschuss	399 486										

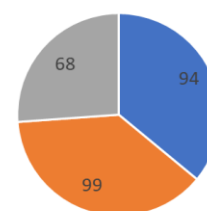
Gesamterzeugung 670 Tsd kWh



■ Eigenverbrauch Gebäude ■ Verbrauch in Gemeinde EG ■ Verkauf an die Bürger

Abbildung 4

Gesamtverbrauch 241 Tsd. kWh



■ Eigenerzeugung ■ Lieferung durch EG ■ Netzbezug

Abbildung 5

ECHDATEN 2025

Jahr	2023
Gesamtverbrauch	194 853
Gehandelte Energie	70 016
Gesamterzeugung	109 344
Überschuss	39 328
Autarkie	36%

Projektbeschreibung

b. Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Pilot- / Integrationsphase	Anhand der obigen Abbildung lässt sich ein Autarkiegrad von ca 70% ablesen. Hier ist anzumerken, dass es sich hierbei um Simulationen anhand von Standard Last- und Erzeugungsprofilen handelt. In der Realität können die Werte natürlich abweichen. Vor Allem das Wasserkraftwerk sorgt für eine interessante und für die EG vorteilhafte Erzeugungskurve. ECHTDATEN UPDATE Endbericht 2025: 36 % Autarkiegrad wurde für die Energiegemeinschaft erreicht.	ECHTDATEN: 40% Autarkiegrad wurde 2024 erreicht!
c. Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Pilot- / Integrationsphase	Aktuell sind noch keine Speicher integriert. Es besteht jedoch seitens der Gemeinde das Bestreben, PV und Speichersysteme auszubauen. Dabei wird es sich um elektrochemische Speicher (LFP) handeln, die im Standardbetrieb	Die unter den Mitgliedern verteilten Stromspeicher mit einer Gesamtleistung von 153,99 kW/ 183,48 kWh Speicher werden noch nicht für die Energiegemeinschaft verwendet.

Projektbeschreibung			
		betrieben werden. Vereinzelt sind Speicher mit Not. bzw. Ersatzstromfähigkeit geplant. Dieser Aspekt ist insbesondere im Zusammenhang mit EG spannend. Hier könnte die Gemeinde im Falle eines langandauernden Stromausfalls als Anlaufstelle dienen, und gegebenenfalls ein Notquartier (z.B.: Schulzentrum mit 447 kWp PV) bereitstellen.	Von der Firma neoom wurde jedoch für Speicher eine Betriebsweise „Einspeisung Stromspeicher bei Nacht für die Energiegemeinschaft“ im Laufe des Jahres 2025 angekündigt. Diese kann dann für Standorte zb. im Sommer aktiviert werden. Dies könnte bei den Standorten der Gemeinde Taufkirchen eingesetzt werden. Mehr dazu unter wissen.neoom.com/neoom-kluub
d. Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase	Keine Kopplung mit Wärmesystem.	Keine Kopplung mit Wärmesystem.
e. Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase	Keine explizite Einbindung der Elektromobilität.	Keine explizite Einbindung der Elektromobilität.

Projektbeschreibung

f. Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	Über die neoom APP kann laufend überprüft werden, wie viel Erzeugungsleistung sich innerhalb der EG befindet. Es kann dann im laufenden Betrieb als überwacht werden wie viel Leistung in einem bestimmten Zeitraum dazu bzw. weggekommen ist. Für 2023 wird mit einer Erzeugungsleistung von mind. 620 kWp gerechnet. Ausgehend von der Gemeinde sind bereits weitere Projekte in Umsetzung. Durch die aktuelle Marktsituation ist die Nachfrage nach PV Systemen stark gestiegen. Zusätzlich bieten EG ein Argument für die Anschaffung eines PV-Systems. Ist also davon auszugehen, dass der PV Anteil in der Region (und in weiterer Folge) in der EG in Zukunft steigen wird.	Ein Ausbau der Erzeugungsleistungen einzelner Mitglieder hat bestimmt stattgefunden, wurde jedoch nicht genau gemessen, da der Verein der Energiegemeinschaft selbst nicht im Besitz der Anlagen ist. Die Mitglieder können erweiterte Erzeugungsleistungen + Investition in Stromspeicher in die neoom APP jederzeit updaten. Speziell mit der Möglichkeit in Zukunft auch den Stromspeicher für die Energiegemeinschaft zu nützen, steigert die Attraktivität in Investition in dezentrale Solarspeicherkraftwerke.
g. Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.